



Gesellschaft, Berufliche Orientierung für Sek I

## Von der Ruine ins Luftschloss

Eine junge Syrerin will Journalistin werden

7:58 Minuten

**00:00** Vor drei Jahren ist Aras aus Syrien geflüchtet. Sie weiss, was es heisst, im Krieg zu leben. Deshalb hält sie es kaum aus, der Berichterstattung am Fernseher tatenlos zuzusehen. Die 18-Jährige möchte als Kriegsjournalistin zurück nach Aleppo, um zu helfen.

**00:50** Aras glaubt, dass durch die Ausstrahlung von Kriegsbildern mehr Leute Geld für die betroffenen Menschen spenden. Dies könne ihr Leben verändern.

**02:00** Auch die Erfahrungen ihres Vaters, der vom IS entführt wurde, schrecken Aras nicht von ihrem Berufswunsch ab.

**02:40** Durch den Krieg konnten Aras und ihre Schwester Aral drei Jahre nicht zur Schule gehen und die Matura nicht abschliessen. Dennoch wollen beide studieren, um als Journalistin und Ärztin zu helfen. Ihre syrischen Freunde studieren unterdessen in der halb zerbombten Universität von Aleppo.

**03:12** Ohne Matura kann Aras nicht an die Universität. Um die reguläre Schweizer Matura nachzuholen, ist sie jedoch zu alt. Nun besucht sie das 10. Schuljahr der Berner Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule.

**04:31** Aras bleibt im Moment nichts anderes übrig, als eine Lehrstelle zu suchen. Das ist jedoch nicht einfach. Sie erhält nur Absagen.

**06:00** Auch wenn sie lieber studieren möchte, tritt Aras eine dreitägige Schnupperlehre in einer Kindertagesstätte an. Langsam muss sie die Erwartungen an ihre Berufsausbildung tiefer setzen.

**06:35** Die Leiterin der Kindertagesstätte Schwabgut schätzt die Situation für Aras positiv ein. Sie glaubt, dass sie bei der Kinderbetreuung gute Chancen auf eine Lehrstelle hätte. Aras ist von dieser Perspektive jedoch nicht überzeugt.